

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

46. Jahrgang.

N 125.

Dienstag, den 24. Oktober

1899.

Herbst-Kontroll-Versammlungen betr.

Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen in dem Amtsgerichtsbezirk Eibenstock, zu welchen sämtliche Reservisten, Dispositions-Urtauber und zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassene zu erscheinen haben, werden abgehalten:

1) in Schönheide, im Gasthose „zum Hambrinus“.

Sonnabend, den 4. November 1899, Nachmittags 2 Uhr
für die Beurlaubten aus Schönheide, Schönheiderhammer, Reuheide, Ober- u. Unterstüßengrün.

2) in Eibenstock, im „Feldschlößchen“.

Montag, den 6. November 1899, Vormittags 9 Uhr
für die Beurlaubten aus Eibenstock, Hundshübel, Muldenhammer, Reihardtsthal, Wolfsgrün, Blauenthal, Sosa, Wildenthal und Carlsfeld.

Der Militärpaß ist mit zur Stelle zu bringen. Besondere Bestimmungsbefehle oder öffentliche Anschläge werden nicht ausgegeben.

Befreiungsgesuche sind, gehörig begründet und ortsbekanntlich beglaubigt, umgehend an das Hauptmeldeamt einzureichen.

Die Nichtbefolgung der Berufung zur Kontrollversammlung hat Arrest, das Erscheinen zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung hat ebenfalls Strafe zur Folge.

Königliches Bezirks-Kommando Schneeberg.

Anher erstatteter Anzeige nach ist das am Christiane Karoline Thallwitzer in Oberstüßengrün lautende Einlagenbuch Nr. 3811 hiesiger Sparkasse gelegentlich eines Schadenfeuers entweder mit verbrannt oder sonst abhanden gekommen.

Zufolge Antrags der Frau Christiane Karoline verehel. Thallwitzer in Oberstüßengrün wird der etwaige Inhaber dieses Buches aufgefordert, seine Ansprüche zu Vermeidung deren Verlustes unter Vorlegung des Buches bis Ende Januar 1900 bei der hiesigen Sparkassenverwaltung anzumelden.

Schönheide, den 18. Oktober 1899.

Der Gemeinderath.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Eibenstock.

In Wendel's Hotel zu Schönheiderhammer sollen

Sonnabend, den 28. Oktober 1899, von Mittags 1 Uhr an

Stück	weiche Hölzer	7-15 cm stark
1919		16-22
822		23-59
6	buch.	13-36
307	sichtl. Verblangen	8-11
29,00	Hdrt. Reislängen	3 u. 4
16,00		5-7
4	rm harte, 250 1/2	94 rm weiche Brennweite, Brennknüppel,
6 1/2		77
		176

versteigert werden.

Königliche Forstrevierverwaltung und Königliches Forstrentamt Eibenstock,
Bach, am 21. Oktober 1899.

auf den Schlägen und Absäumungen der Abth. 10, 12, 52 und 64, in den Durchforstungen der Abth. 7 und 46, sowie im Einzeichnen in fast sämtlichen Abtheilungen,

Ein Amerikaner über Deutschland.

Die Entwicklung der deutschen Weltmacht wird nicht nur von den Vaterlandsfreunden, sondern ebenso von den maßgebenden Kreisen des Auslandes mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Wenn auch dieses Urteil Fremder meistens durch Mißgunst und Eifersucht beeinflusst wird, so fehlt es doch nicht an Ausländern, welche ihrer Bewunderung für das gewaltige Anwachsen des politischen Einflusses und der wirtschaftlichen Macht Deutschlands rüchhaltlos Ausdruck geben. Diese Stimmen sind selten, fallen aber umso mehr ins Gewicht, wenn sie von Personen ausgehen, die durch ihre Lebensstellung und ihre Erfahrungen den besondern Beruf zu einem sachkundigen Urtheil in sich tragen. Aus diesem Grunde bemerkenswerth ist für uns eine Kundgebung des Konfults der nordamerikanischen Union, des Herrn Monaghan in Chemnitz. Offen gesteht er ein, daß ihm die Geschichte des wirtschaftlichen Aufschwunges in Deutschland seit dem Jahre 1871 wie ein Roman vorkomme. Wir wollen seine Ausführungen in Folgendem zusammenfassen:

Die jüngsten überseeischen Erwerbungen des deutschen Reiches sind das interessanteste diplomatische Ereigniß in der Geschichte vieler Jahrzehnte. Hätten sich die Hanfsaatde feinerzeit auf ein geeintes, Kolonien erwerbendes Deutschland stützen können, dann wäre die Kulturgeschichte der letzten beiden Jahrhunderte in Berlin in ebenso hohem Grade wie in London und Liverpool und in höherem Maße als in Paris und von Napoleon geschrieben worden. Ein Staat, der sich, wie das Deutsche Reich, so schnell auf einen der höchsten Plätze in der Reihe der großen Industriestaaten emporgeschwungen hat, bedarf des Kolonialbesitzes, um seinen Ausfuhrplätzen die erforderlichen Absatzgebiete, seiner Flotte die nötigen Stützpunkte gewähren zu können.

Ohne Vorgang in der Geschichte ist die Entwicklung Deutschlands auf dem Gebiet der Schifffahrt. Kein Ausländer, der vor 25 Jahren Bremen, Hamburg oder Stettin einen Besuch abgestattet, hat voraussagen können, daß gegen das Ende des Jahrhunderts die Werften dieser Städte Schiffe verlassen würden, jedem ebenbürtig, das in Glasgow, Belfast oder an der Themse vom Stapel läuft. Dieser weltpolitischen Entwicklung Deutschlands entspricht auch die Höhe des von Deutschen im Auslande angelegten Kapitals. Eine oberflächliche Schätzung ergibt, abgesehen von Staatsanleihen u. dergleichen, ungefähr 1,7 Milliarden Dollars.

Noch mächtvoller zeigt sich deutscher Scharfsinn und deutscher Unternehmungsgestalt im Aufschwunge des überseeischen Handels. Mit dem Worte des Kaisers: „Deutschlands Zukunft liegt auf dem Wasser“ ist das Reich in eine neue Ära, derjenigen Wilhelm II., eingetreten. In derselben Zeit, wo Deutschland seine Handelsflotte vervierfachte, hatten England und Frankreich die ihre nur verdreifacht beziehungsweise verdoppelt. Innerhalb zweier Jahrzehnte hat Deutschland zwei bedeutende Mitbewerber auf handelspolitischem Gebiete, die Vereinigten Staaten und Frankreich, völlig geschlagen. Jetzt kommt es darauf an, diesen Platz zu behaupten.

Eine sichere Gewähr dafür bietet allein das Vorhandensein einer starken Kriegsslotte. Deutschlands Seehandel hat im Jahre 1898 einen Werth von 5 Milliarden Mark dargestellt, der Deutschlands einen solchen von 2 Milliarden, der Frankreichs von 4,5 Milliarden, der Italiens von 1,5 Milliarden und der Englands von 12,5 Milliarden. Und doch hat das deutsche Reich für seine Kriegsslotte nur 122 Millionen Mark ausgegeben, während Rußland dafür 150 Millionen, Frankreich 224 Millionen, Italien 86 Millionen und England 448 Millionen aufgewendet haben. So steht das Land, welches als Handelsstaat in der Welt den zweiten Platz einnimmt, in den Aufwendungen für die Flotte,

welche berufen ist, im gegebenen Augenblicke seine überseeischen Interessen zu verteidigen, hinter allen andern Weltmächten mit Ausnahme von Italien, zurück.

In diesem Sinne erscheint einem unparteiischen Beurtheiler der Dinge die deutsche Geschichte der letzten dreißig Jahre. Es enthält eine bewundernde Anerkennung der deutschen Thatkraft, aber auch eine scharfe Verurtheilung des Theiles unseres Volkes, welcher der Stählung der deutschen Wehrkraft zur See noch immer widerstrebt.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kaiser hat durch Erlass vom 11. Oktober den Technischen Hochschulen das Recht erteilt, Ingenieure zu diplomiren und diesen Diplom-Ingenieuren den Dokortitel (abgekürzt in deutschen Buchstaben Dr.-Ing.) zu verleihen.

— Zu der Ankündigung, daß seitens der Regierung die im Frühjahr gefirchtenen 7000 Mann der Friedenspräsenzstärke in der bevorstehenden Tagung des Reichstages gefordert werden würden, wird offiziös erklärt, es liege „aus naheliegenden formalrechtlichen und materiellen Gründen nicht im Entferntesten in der Absicht, den vom Reichstage bei Verathung des Militärgesetzes ausgesetzten Wechsel schon in diesem Jahre zur Einführung zu präsentiren.“

— Dem Bundesrath ist eine Novelle zu den Münzgesetzen zugegangen, die auf Grund der gesammelten Erfahrungen verschiedene Abänderungen vorschlägt, die in keinem inneren Zusammenhang zu einander stehen, vielmehr nur aus Zweckmäßigkeitsgründen in einem Gesetze vereinigt werden sollen. Wie in der Begründung der Vorlage hervorgehoben wird, hat sich das Münzgesetz vom 9. Juli 1873 im Großen und Ganzen bewährt. Es sollen also nur solche Mängel beseitigt werden, die vom Verkehr als lästig empfunden werden. Die Novelle bestimmt demnach, daß die Reichsgoldmünzen zu 5 M. mit einer Einlösungfrist von einem Jahre außer Kurs gesetzt werden. Ferner werden die silbernen Zwanzigpfennigstücke beseitigt, doch soll die Aukerulosegung nicht vor dem 1. Januar 1902 erfolgen. Auch das Nickel-Zwanzigpfennigstück wird „als eine ebenso überflüssige wie unbeliebte Münze“ beseitigt. Die Einziehung soll mit aller Schonung geschehen und deshalb allmählich bis zum Jahre 1904 bewirkt werden. Dies ermöglicht, durch eine entsprechende Vermehrung der Zehnpfennigstücke dafür Sorge zu tragen, daß diese an Stelle der eingezogenen Zwanzigpfennigstücke sofort dem Verkehr übergeben werden können. Ein weiterer Artikel der Novelle bezweckt eine Erhöhung des Gesamtbetrages der Reichsilbermünzen von 10 auf 14 M. für den Kopf der Bevölkerung des Reichs. Ein letzter Artikel der Novelle bezweckt, das besondere Münzgewicht der Mark- und Gewichtordnung zu beseitigen und für das Münzwesen die für das allgemeine Verkehrsgewicht gegebenen Zeichnungen zur Anwendung zu bringen. Es handelt sich hier nicht um eine materielle Aenderung der Gewichtsverhältnisse, sondern nur um eine im Interesse der Einheitlichkeit veränderte Weise der Bezeichnung der Gewichte.

— Oesterreich-Ungarn. Bei der Präsidentenwahl für das Wiener Abgeordnetenhaus sind die deutschen Parteien leer ausgegangen. Für Präsident ist wieder Fuchs, zweiter ein Pole, dritter ein Rumäne.

— England. Aus London wird das dort verbreitete, bisher nicht bestätigte Gerücht übermittelte, daß die britische Regierung beabsichtige, nach dem Kriege in Südafrika fünf Föderal-Staaten zu schaffen, Kap, Transvaal, Natal, Freistaat und Rhodesia, unter dem Namen „Dominion of Southafrika“ mit dem Siege des Bundes-Parlaments in Kapstadt.

— London, 21. Okt. Ueber wichtige plötzlich beschlossene Flottenoperationen wird ein strenges Amtsgeheimniß bewahrt. Gerüchtwiese verlautet, daß ein fliegendes Geschwader zum Schutz der Kaproute formirt und eine große Konzentration der englischen Flotte in der Delagoabucht und die Landung einer Flottenbrigade daselbst beabsichtigt sei. Das Kanalgeschwader wird Dienstag in Gibraltar erwartet.

— Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Die letzten Meldungen wissen von einem Siege der Engländer in Glencoe zu berichten. Glencoe und Ladysmith sind bekanntlich durch die Eisenbahn verbunden. Diese Linie stellt die englische Frontlinie dar. Sie zu verteidigen, war die strategische Hauptaufgabe der Engländer. Es war vorauszu sehen, daß die Buren versuchen würden, diese ausgedehnte Linie zu durchbrechen und sie scheinen damit anfänglich auch Glück gehabt zu haben, denn es gelang ihnen, die Eisenbahn und den Telegraphen in der Mitte zwischen beiden Flügeln zu zerstören und einen Zug wegzunehmen. Durch den Sieg der Engländer ist nun die Verbindung zwischen dem rechten (Ladysmith) und dem linken Flügel (Glencoe) der britischen Stellung wiederhergestellt worden. Die Niederlage haben die Transvaalburen erlitten, die von drei Seiten, — Norden (Dannhäuser), Osten (Landmannsdorff) und Süden (über Kodesdrift) — das Lager von Glencoe umklammern wollten, während die Orangeburen den linken englischen Flügel bei Ladysmith zu umzingeln suchten. — Der Sieg der Engländer ist nicht mehr zu bezweifeln, nachdem der Parlaments-Sekretär des Kriegsamts Wyndham am Freitag im Unterhause die von 3 1/2 Uhr Nachmittags datirte Meldung vorgelesen hat über den an demselben Tage errungenen Erfolg der englischen Truppen. Es ist nicht zu verwundern, daß diese wohl auch für die Unterhausmitglieder unerwartete Nachricht von einem so bald schon erfolgten Siege mit lautem Beifall aufgenommen worden ist. Für die Tapferkeit der Buren spricht es, daß die Engländer nur mit schweren Opfern in den Besitz der von den Gegnern eingenommenen Stellung kommen konnten. Andererseits muß es auffallen, daß die Buren augenscheinlich mit ganz unzureichenden Kräften, namentlich an Artillerie, den Angriff gegen eine besetzte und von gut organisirten Truppen besetzte Stellung unternommen haben. Die Buren haben gegen eine der ersten Grundregeln der Kriegskunst verstoßen, wonach der Angreifer, wenn es in seiner Macht steht, nicht eher den Kampf beginnen soll, als bis er dies mit überlegenen Kräften thun kann und dieser Fehler ist um so schlimmer in seinen voraussichtlichen Folgen, wenn er bei dem ersten entscheidenden Zusammenstoß mit dem Gegner begangen wird. Es ist danach nicht unmöglich, daß auf dem Kriegsschauplatz in Natal sich schon jetzt ein Umschwung zu Gunsten der Engländer bemerkbar machen wird, umso mehr, wenn es richtig ist, daß die Buren für den Einfall in Natal überhaupt nicht mehr Truppen als 20.000 Mann bereit gestellt haben. Die englischen Regimenter scheinen mit großer Tapferkeit vorgegangen zu sein und mit richtigem militärischen Verständnis in einem energischen Angriff ihre Vertheidigung gesucht zu haben. Sie haben ihren Sieg theuer erkaufte durch die tödtliche Verwundung ihres Führers, des General Symons. Außer dem Oberkommandirenden werden als gefallen gemeldet elf Offiziere, nämlich zwei Obersten, ein Major, drei Hauptleute und fünf Leutnants. Drei Offiziere sind schwer verwundet, nämlich ein Oberst, ein Major und ein Hauptmann; weniger schwer sind 17 Offiziere verwundet, und zwar zwei Majors, fünf Hauptleute und zehn Leutnants. Der Gesamtverlust an verwundeten und gefallenen Offizieren beträgt also 32. Von den Mannschaften sind nach amtlicher Meldung 31 gefallen und 151 verwundet.

Alle Nachrichten über Niederlagen der Buren auf dem westlichen Kriegsschauplatz sind vorläufig mit großer Vorsicht auf-

Chemnitzer Bank-Verein, Aue am Bahnhof

mit Kassenstellen in Eibenstock und Kirchberg i. Sa.

empfehlend sich zum An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art, wie überhaupt zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. **Courante Bedingungen.**

Herzlichen Dank.
Allen Freunden und Bekannten, welche uns bei dem so unerwartet schmerzlichen Verlust unseres lieben unvergesslichen Sohnes, Bruders und Bräutigams **Hermann Weigel** ihre Theilnahme bezeugten, sagen wir hiermit den herzlichsten Dank. Möge Gott Alle vor ähnlichen Schicksalschlägen bewahren. **Die trauernden Hinterlassenen.**
Eibenstock, 18. October 1899.

Frisch ger. Kaffee's
in nur besten Qualitäten von 80 Pf. bis 2 Mk. pro Pfund empfiehlt **Magnus Winkler.**
Frisches Rindfleisch
ist stets zu haben bei **Scrm. Defer, Carlsefelderstr.**
Einige Stutmädchen
sucht bei dauernder Arbeit **H. Meissner.**

Kleiderstoffe
stets das Neueste und Schönste, höchst preiswerth, enorme Auswahl.
Julius Einhorn, Chemnitz. Versandhaus
Muster franco.

Atelier für Künstliche Zähne u. ganze Gebisse
Obergebisse mit Saugkammern, Plombiren (ausfüllen hohler Zähne) mit besten Füllungen, Zähne reinigen, Kervlöcher, Zahnfleischnasen usw. Schonendste, gewissenhafte Behandlung, feinste naturgetreue Ausführung, unter Garantie, bei sehr mäßigen Preisen. Langjährige Erfahrung. Keine Täuschung.
H. Scholz am Neumarkt.

Kein Geheimmittel, daher ganz unschädlich.

Medizinisch empfohlen. Medizinisch empfohlen.
Der jeden Herbst aus dem frischen Saft ausreiferer Weintrauben durch Säuerung und Extraction mit dreifach gereinigtem Mohrzucker (je zur Hälfte) in Form eines flüssigen Honigs bereitetem **Rheinische Trauben-Brust-Honig** ist als das feinste, edelste und natürlichste für Erwachsene wie Kinder gleich angenehmste und zuträglichste aller diätetischer Haus-, Genuß-, Nähr-, Kraft- und Heilmittel durch Tausende anerkannt und bewährt. Bei Husten, Keiserkeit, Katarrh, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Reiz im Kehlkopf, Bluthusten, Keuchhusten der Kinder kommt kein, wenn noch so prahlrisch ausgebotenes Mittel dem rheinischen Trauben-Brust-Honig auch nur annähernd gleich. Als diätet. Nähr- und Kraftmittel bei Blutarmuth, Bleichsucht, schwächlichen Personen, bei Kräfteverfall, in der Reconvalescenz, Inzidenz u. leistet dieses leicht verdauliche Traubenpräparat ausgezeichnete unvergleichliche Dienste. Da der rheinische Trauben-Brust-Honig nur in geringen Gaben genommen zu werden braucht, so ist dessen Anwendung äußerst billig. Magenverfäuerung (wie bei den aus Salz und Zuckerstaub bestehenden Pastillen) und geringen Bonbons unaussprechlich) ganz ausgeschlossen. *) Stets echt unter Garantie à Flasche zu 1, 1 1/2 und 3 Mark in Eibenstock bei **E. Hannebohn.**
Fabrik u. Centralversandt: **W. H. Zickenheimer in Mainz.**

Heute Dienstag: Schlachtfest
Vormittag Wellfleisch, Abends frische Wurst, wozu freundlichst einladet **M. Helbig jun.**


Seit Jahren
ist Kathreiner's Malzcaffee in Deutschland eingeführt und behauptet dauernd seine Stellung! Das ist ein Beweis für die Güte des Fabrikates, denn in jüngster Zeit trotz Erzeugnisse verschwinden oft in Markt. Zufolge einer patentirten Herstellungsweise mit Geschmack und Aroma des Bohnencaffees versehen, dient der „Kathreiner“ eben sowohl als hygienischer Kaffee-Ersatz, wie als geschmackverbessernder Zusatz und sollte darum in keiner Familie fehlen.

Einige geübte Stutmädchen
sowie auch Anfänger sucht für sofort oder später **H. Wagner.**

Einige Mädchen
für die Stutstube werden sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Sehr alter Kornbranntwein
Marke: E. S. Magerfleisch, Bismarck a. d. Ostsee — eingeführt in annähernd 10.000 Geschäften Deutschlands — Kornbranntweimbrennerei gegr. im Jahre **1734**
— prämiirt mit vielen gold. Medaillen, dem franz. Cognac an Güte gleichstehend, pro Originalkrug 1 Mk., pro Liter 1,70 bei **Emil Eberlein.**

Einige Stickerinnen
werden für dauernde Beschäftigung gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.
Allein echt mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke Schwan.
Vorsicht vor Nachahmungen!
Nurall käuflich.
Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin, Düsseldorf.**

TROPON

Nahrungs-Eiweiss.
1 Kilo Tropin hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo bestes Rindfleisch oder 180-200 Eier. Tropin setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropin hat daher bei regelmäßigem Genuß eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugesetzt werden. Bei dem äusserst niedrigen Preise von Tropin ist dessen Anschaffung jedem jeden erschwinglich.
Zu beziehen durch Apotheken und Drogegeschäfte.
Tropin-Werke, Mülheim-Rhein. (100)
Depots in Eibenstock: **Apoth. Fischer, — ferner H. Lohmann.**

Geübte Corsetteherinnen
in und außer dem Hause finden sofort Beschäftigung bei **Max Bleicher & Co., Oelsnik i. F.**

Endivien-Salat, Weich-Kohlrabi, Wirsingkohl, Blumenkohl, Spinat, Krautwurz, Petersilie, Schwarzwurzel, frische Blaumen, frische Gier, sowie Böttger's
Enzmann.

Vertreter.
Eine angesehenen deutsche Versicherungs-Ges. (Unfall-, Haftpflicht-, Wasserleitungsschaden-Branche) sucht für den hiesigen Bezirk einen tüchtigen energischen Vertreter.
Bedingungen günstig bei vorhandenem Geschäft. Offerten sub **C. T. 736** durch die Exped. des „Invalidendank“ in Leipzig erbeten.

Ich ersuche die geehrten Herrschaften, mir die Bestellungen **fetter Enten und Gänse** für nächsten Sonnabend recht bald zugehen zu lassen, damit pünktliche Lieferung erfolgen kann.
Allno Günzel, Grünwaarenhdlg.

Vom 1. April 1900 an ist die von Herrn Lehrer **Ficker** bewohnte **Etage** in meinem Hause anderweit zu vermieten.
Emil Walther, Klempnerstr.

Bahnschmerzen
jeder Art werden augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten **Indischen Extrakt** beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen u. sicheren Wirkung wegen alle derartigen Mittel, sodas ihn selbst die berühmtesten Aerzte empfehlen. Nur allein acht zu haben in Flaschen à 50 Pfg. bei **E. Hannebohn.**

Commis.
Ein hiesiges Verlagsverlagsgeschäft sucht per sofort oder später einen möglichst mit der Branche vertrauten **jüngeren Commis.**
Schriftliche Offerten unter **H. W.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für Rettung von Trunksucht
vers. Anweisung nach 24jähr. approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Verunsicherung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adref.: **Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen Baden.**

Geübte Tambourierinnen
finden dauernde Stellung. Offerten mit Lohnansprüchen unt. **D. U. 705** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Für neuerbautes Restaurant mit Ballsaal
und **großem Garten** in stark bevölkertem Orte des Vogtlandes wird ein geeigneter **Wirth als Besitzer oder Pächter** gesucht. Käufer bevorzugt. Auch kann die Anleihe daselbst in schwinghafter Weise betrieben werden. Die ganze Anlage ist in besserem Style und der Neuzeit entsprechend hergestellt und wird in seiner Eigenart im Vogtland nicht übertroffen. Die Kaufsgelegenheit ist eine der günstigsten und wollen Reflectirende werthe Offerten unter „**Restaurant 1000**“ an die Expedition dieses Blattes abgeben.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz in Dosen.
(Originalmarke). Feinster Kaffee-Zusatz.
Fabrik: Horchheim bei Werns a. Rh.
Haupt-Niederlage bei: **Osk. Rechenberger, Aug. Berger Nachf. in Chemnitz.**

Böttger's Rattentod
zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Hausthiere, zu 50 Pf. und 1 Mk. nur bei Drogist **H. Lohmann** in Eibenstock u. **J. E. Preisler** in Schönheide.
Mit der Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentods war ich sehr zufrieden. Ich fand nach dem ersten Begegnen 18 Ratten todt vor, und kann ich dasselbe Jedermann bestens empfehlen.
Schweinfurt, den 11. Februar 1899.
L. Kress, Wollerei.

Vertausche eine fast noch neue französische Schnurmaschine
gegen eine andere Schnurmaschine.
F. L. Baumann Jr., Schönheide.

Achtung!
Die letzte Ladung hochfeiner **Englische-Blumen** empfiehlt **M. Kluge, Breitestr. 3.**

Blumenzwiebeln, Stachelbeer- und Johannisbeersträucher, Biersträucher, Obstbäume u. s. w. empfiehlt **Wagner's Gärtnerei.**

Einige geübte Tambourierinnen
werden ins Haus gesucht. Wo? zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Zwei Maschinenräume
sind zu vermieten bei **Hermann Richter.**

Mittwoch trifft **Frischer Schellfisch**
ein bei **Max Steinbach.**

Ein großer Düngerhaufen
ist zu verkaufen.
Brauerei Eibenstock.

Rechnungs-Formulare
empfehlend **E. Hannebohn.**
Oesterreichische Banknoten 1 Mark 60,00 Pf.

Thermometerstand.

	Minimum.	M.	Maximum.
20. Okt.	0,5 Grad	+	8,4 Grad.
21. "	1,0 "	+	9,3 "
22. "	0,0 "	+	8,0 "

Abon-
viertelj. 1 M.
des „Illustrir-
u. der Humor-
blasen“ in de-
unsern Boten-
Reichsp

N 1
In das
ein verschloffe-
Besäßen, Paß
13843 13849
13868 13869
angemeldet an
Eiben

Die nach

find am 21. C
genommen wo
Eiben

Der Frid
und Stellvert
selbst für die
Die am 1.
aus Schönheide
Eiben

Nr. 207
Personen ist zu

Anher erfr
Oberkühnengr
Schadenfeuer
Zufolge A
Regelung der
Verluste unter
lassenderwaltung
Schönh

— Deutsch
deutsche Blätter
genommen, es be-
gemachter hoher
treffens des b
Eumeland in
Regelung der
Theilung aber
Begründung.

— In dem
Arbeitswillig
pflegt der für die
zu bleiben. Will
ob das Reich zu
oder nicht, so wi-
mögen, ob es nich
und Schirmherrn
jungen Arbeiter,
Janh ihrer Beschä
beschränkt werden.
gedankens und der
Frage aber unbed
ven Staat die Ver
vorstehende Geset
die bestehende Geset

Hierzu eine humoristische Beilage.